

Alumnitagung

zur Feier der fünfjährigen Zusammenarbeit zwischen der China University for Politics and Law und fünf deutschen Kooperationsuniversitäten vom 30. November bis 2. Dezember 2011 in Freiburg im Breisgau

Das Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaft an der Chinese University for Politics and Law (CUPL) wurde im Jahr 2004 durch Vertrag zwischen der CUPL und fünf deutschen Kooperationsuniversitäten (Freiburg, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München) gegründet. Im Jahre 2006 wurden erstmals chinesische Studenten zu einem deutsch-chinesischen Masterstudiengang an der CUPL zugelassen. Im Rahmen dieses Studienganges verbringen die Studenten das letzte Jahr an einer der deutschen Kooperationsuniversitäten. Im Studienjahr 2008/2009 erwarben die ersten von ihnen einen Mastertitel. Um die Aufnahme des Studienbetriebs vor nunmehr 5 Jahren zu feiern, veranstaltete das Institut für Internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Prof. Yuanshi Bu) eine Alumnitagung mit den Absolventen, den ehemaligen und aktuellen Lehrkräften und Verantwortlichen sowie weiteren Rechtsprofessoren. Nicht nur das Masterprogramm selbst, auch die Tagung erfolgte durch freundliche Förderung des DAAD, deren Vertreter ebenfalls in Freiburg weilte, um die Kooperation zu feiern. Die überwiegende Mehrheit der Absolventen promoviert derzeit in Deutschland. Die Alumnitagung bot daher einen willkommenen Anlass, um einige dieser Dissertationsarbeiten in Vorträgen vorzustellen und jeweils eine Diskussion mit den Professoren anzuschließen.

(Aus dem Tagungsbericht von Matthias Geyer)